



# Ebel-Chöre singen gemeinsam

## Neue Ideen in Münster

**Selters-Münster (aw).** Mit neuen Ideen und viel Bewegung einen Chornachmittag aufzupeppen, das ist der Sängervereinigung „Harmonie“ Münster und ihren Gästen beim Herbstkonzert gelungen.

Das fing schon damit an, dass niemand den Programmablauf kannte: Das Los bestimmte, wer aus dem Münsterer Kinderchor „Magic Kids“ seine Pantomime aufführen durfte.

So unterschiedlich die zehn „Ebel-Chöre“ ihre Schwerpunkte setzten, hatte Dirigentin Nicole Ebel allen eines vermit-

telt: die offensichtliche Freude am Singen.

- Das Los bestimmte dann, wer seine Pantomime aufführen durfte

Zum Auftakt spannte Ebel das Publikum ein, den Kinderchor Laubuseschbach mit einem Flüsterchor zu unterstützen. Am Akkordeon begleitete Meike Heidl. Verlangte der „Fußballrap“ von den Kindern sportlichen Einsatz, forderten



Beim „Sitz-Boogy-Woogy“ verlangten die „Magic Kids“ und Dirigentin Nicole Ebel (links) Körpereinsatz auch vom Publikum. (Foto: Weill)

später die Münsterer „Magic Kids“ ihre Zuhörer heraus, den „Sitz-Boogy-Woogy“ zu tanzen. Ricarda Ebel als „Rap-Huhn“ zeigte moderne Chorarbeit. Spaß brachte der Laubuseschbacher Jugendchor mit dem „Kleinen grünen Kaktus“, dann erzählten Matthias Heidl und Eva Berlips die bewegende Geschichte eines Riesen. Ihr komisches Talent bewiesen die Frauen des Münsterer Chors „Klangzauber“ mit ihrer überzeugenden Darstellung der „schönen Tilla“. Mit männli-

cher Unterstützung riefen sie als „Klangzauber Plus“ und „I’m walking“ die Erinnerung an eine alte Werbung wach. Richtig ins Swingen kamen die „Chori Feen“ aus Weyer mit dem Gospel „This little light of mine“. Bei „Top of the world“ zeigte Bianca Sperner ihre Fingerfertigkeit an der Gitarre. Die Frauen des Kirchenchors aus Weyer hatten mit „Zum Tanze geht das Mädels“ ein beschwingtes Stück gewählt. Sehr gefühvoll war der gemeinsame Vortrag der Weyrer

Chöre eines Liedes aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Eine vielstimmige Fassung von „Hoch auf dem gelben Wagen“ meisterte die Chorgemeinschaft „Frohsinn Eintracht“ aus Laubuseschbach. Tochterchor „Choriosum“ variierte „The drunken sailor“ vom Trauergesang bis zum immer schneller werdenden Galopp. Dass Volkslieder wie „Der Jäger längs dem Weher ging“ nicht langweilig sein müssen, bewiesen die Gastgeber der „Harmonie“.

